



Die Verleihung der Europäischen Kulturpreise in der Tonhalle Zürich wurde zum großen Triumph

Presseinformation vom 25.09.2022

Großartige Stimmung im Saal, glückliche Gesichter bei den Preisträgern, stürmischer Beifall vor ausverkauftem Haus: Die große Gala zur Verleihung der Europäischen Kulturpreise 2022 in der Tonhalle Zürich kannte gestern Abend nur Gewinner und wurde damit zum Triumph der Kultur. Zum ersten Mal in ihrer Geschichte war die Europäische Kulturpreisgala in diesem Jahr in der Schweiz zu Gast. Das nächste Mal wird sie in Monte-Carlo stattfinden.

Musikpreise in vielfältigen Genres

Als Gastgeber hieß das **Tonhalle-Orchester Zürich** seine europäischen Gäste herzlich willkommen. Zusammen mit seinem Music Director **Paavo Järvi** erhielt es den Europäischen Kulturpreis aus den Händen von SRF-Direktorin **Nathalie Wappler**. Den Geist des Abends verdeutlichte Järvi in besonders eindrucksvollen Worten angesichts der vielfältigen Krisen auf der Welt: „Ein Sinfonieorchester ist ein gutes Beispiel, wie wir unsere Gesellschaft modellieren könnten: Hier sind 32 Nationalitäten vertreten, hoch talentiert, professionell und voller Respekt. Nie ist es für mich als Esten wichtiger gewesen als in diesen Zeiten, ein Europäer zu sein.“

Paavo Järvis Tonhalle-Orchester trat erstmals mit den **Toten Hosen** auf, die für ihr gesellschaftliches Engagement ausgezeichnet wurden. Die berühmte Rockband führte zu ihrem 40-jährigen Bühnenjubiläum eine Orchesterfassung ihres Hits „Alles aus Liebe“ auf. Leadsänger Campino dankte für einen „berührenden Abend“: „Hier versammelt sich so viel Klasse in einem Raum, dass wir sie gerade nach zwei Jahren Corona besonders wertschätzen.“ Auch Preisträger **Nigel Kennedy**, der ebenfalls mit dem Orchester einen bejubelten Auftritt hatte, beschwor das Verbindende der Musik, deren Zustandekommen „viel mit Inklusion zu tun“ habe. Fernsehjournalist **Max Moor** hob in seiner Laudatio Kennedys Fähigkeit hervor, Grenzen zu überwinden und

Europäisches Kulturforum, Kugelgenstraße 1, 01326 Dresden

Tel. +49 351 33 22 37 34 / Fax +49 351 31 41 746 / Mail: info@europaeischer-kulturpreis.de / web: www.europaeischer-kulturpreis.de

Vorstand: Bernhard Reeder, Sigrid Kühnemann, Karsten Kretschmar, Sven Schubert, Rainer C. Herzmann

Kuratorium: Viola Klein, Klemens Hallmann, Dominique Meyer, Daniel Hope, Carsten Dietmann, Hermann Winkler

Bankverbindung: Hypovereinsbank IBAN: DE 92 8502 0086 0018 422700 BIC: HYVEDEMM496

Sitz der Gesellschaft: Dresden VR 5499, Steuer-Nr.: 201/140/21149

Mauern einzureißen. „Seine musikalische Abenteuerreise will nie enden – sie ist einfach nur da, wie eine echte Liebe.“

Für ihre außergewöhnlichen Musikerkarrieren wurden außerdem die Wagner- und Strauss-Spezialistin **Camilla Nylund**, der walisische Bassbariton **Sir Bryn Terfel** und die argentinisch-schweizerische Ausnahmecellistin **Sol Gabetta** geehrt. Zudem gehörte das Schweizer Musiker-Duo **Yello** zu den Ausgezeichneten.

Europäische Kulturpreise für schillernde Lebenswerke

Regelmäßig ehrt das Europäische Kulturforum auch Künstler außerhalb der Musikszene, die in ihren Genres eine besondere Stellung einnehmen. So wurde nicht nur der bildende Konzeptkünstler **Niclas Castello** ausgezeichnet, sondern mit **Claudia Cardinale** und **Mario Adorf** zwei großartige Schauspiellegenden für ihr Lebenswerk geehrt. Laudatiert von ihren Kolleginnen **Maria Furtwängler** und **Iris Berben**, erfuhr ihre Vorbildwirkung für ganze Schauspielergenerationen eine besondere Würdigung vor einem dankbaren Publikum. Die Cardinale habe darüber hinaus „uns Frauen ermutigt, stark zu sein und Respekt einzufordern“, so Furtwängler. Iris Berben gestand, zeitlebens ein Groupie Mario Adorfs gewesen zu sein. „Du liebst die Menschen, und das ist vielleicht eines der größten Geheimnisse, warum die Menschen dich lieben.“

Kulturpreise auch für besonderes gesellschaftliches Engagement

Neben Kulturschaffenden werden vom Europäischen Kulturforum seit einigen Jahren Preise für das zivilgesellschaftliche Engagement verliehen. Mit **Hannes Jaenicke** wurde ein erfolgreicher Schauspieler ausgezeichnet, der sich nicht nur für den Umweltschutz, sondern auch für vielfältige soziale Projekte einsetzt. Laudatorin **Barbara Meier**, als Fair-Fashion-Botschafterin selbst äußerst engagiert, lobte Jaenicke dafür, „unbequeme Wahrheiten zu uns ins Wohnzimmer zu holen, woraus wir sie gern verdrängen würden“. Dem Europäischen Kulturpreis ist sie schon längere Zeit als Schirmherrin des Europäischen Förderpreises für Nachhaltigkeit verbunden.

Kunst und Kultur als Basis für Verständigung

Dass gerade in Krisenzeiten Brückenbauer gebraucht werden, die eine Verständigung erst ermöglichen, betont in besonderer Weise **Klemens Hallmann**, Hauptpartner, Präsentator und Kuratoriumsmitglied des Europäischen Kulturforums: „Kunst und Kultur sind ein Spiegel der Welt und wichtig für Mensch und Gesellschaft. Zusammen ermöglichen sie einen Dialog über Grenzen hinweg und bieten der Menschheit Hoffnung und Perspektiven – umso mehr in konfliktreichen Zeiten, wenn es gilt, Europa auf besondere Weise zu vereinen. Als Investor und Unternehmer sehe ich es als meine Aufgabe, Kunst und Kultur zu fördern, wo immer es möglich ist, um einen Ankerpunkt für die Gesellschaft sowie ein Stück Freiheit und Frieden zu ermöglichen. Es ist mir daher eine besondere Freude, den diesjährigen Europäischen Kulturpreis in Zürich zu präsentieren und als Hauptpartner den Erhalt sowie die Weiterentwicklung der europäischen Kulturlandschaft zu unterstützen. Ich bin zuversichtlich, dass wir

aktuelle Herausforderungen gemeinsam meistern werden und den Zusammenhalt der Menschen stärken können.“

Große europäische Tradition

Der Europäische Kulturpreis ist eine der wichtigsten Auszeichnungen des Kontinents. „Mit der Wahl der Tonhalle Zürich als Austragungsort in diesem Jahr wollten wir einen besonderen Akzent in der Alpenrepublik setzen, die zwar nicht Mitglied der EU ist, wohl aber einen wichtigen Beitrag zur europäischen Kultur leistet“, sagt **Bernhard Reeder**, Vorstandsvorsitzender des Europäischen Kulturforums. „Die Tonhalle prägt das Musikleben der Stadt und des Landes mit, ist aber auch für ihren hohen künstlerischen und klanglichen Anspruch bekannt. Beides wollten wir mit dem musikalischen Geist der Stadt in die Welt tragen.“

Downloads

Fotos der Gala finden Sie unter folgendem Link: <https://europaeischer-kulturpreis.de/fotoservice/>

Den Stream finden Sie hier: <https://bonn.li/kulturpreislivestream>

Rückfragen

Dafür wenden Sie sich bitte an Annett Reeder, Tel. +49 351 33 22 3734 oder per Mail unter annett.reeder@europaeischer-kulturpreis.de.

Wir danken unserem Hauptpartner und Präsentator HALLMANN Holding für die Unterstützung des kulturellen Dialogs in Europa.

